

**Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ Jülich**  
**Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“**  
**Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau**  
**Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen**  
**Bündnis AtomkraftgegnerInnen im Emsland (AgiEL)**  
**SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster**  
**Anti-Atomplenum Köln**  
**Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)**

13.10.2023

### **Pressemitteilung:**

## **Drohende Castor-Transporte Jülich – Ahaus: Wachsender Zuspruch für Aktionstag am 15.10. – Proteste auch in Düsseldorf, Lingen und Duisburg!**

Im Vorfeld des Castor-Aktionstags zwischen den Atommüllstandorten Jülich und Ahaus am Sonntag, 15. Oktober, wächst der Zuspruch: Mahnwachen und Kundgebungen soll es am Sonntag zwischen 14 und 15 Uhr nicht nur in Jülich und Ahaus geben, sondern nunmehr auch in Düsseldorf, Duisburg und Lingen. Anlass sind die geplanten Atommüll-Transporte von Jülich nach Ahaus. Mit insgesamt 152 Straßentransporten sollen ab nächstem Jahr die 300.000 Kugel-Brennelemente aus dem stillgelegten Versuchsreaktor AVR in Jülich ins Zwischenlager Ahaus gebracht werden. Das Lager in Jülich ist bereits seit 2013 nicht mehr genehmigt, da es nicht erdbebensicher ist. Ein Neubau am Ort, das den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht, ist aber seitens des Forschungszentrums Jülich (FZJ) und seiner Entsorgungsgesellschaft JEN seit 10 Jahren boykottiert worden.

„Atommüll-Verschiebung ist keine Lösung. Solange kein Endlager zur Verfügung steht, sollten die Jülicher Atomkugeln zunächst dort gelagert werden, wo sie entstanden sind: in Jülich“, so Marita Boslar vom Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ aus Jülich.

„Die Jülicher Brennelemente müssen vor einer späteren Endlagerung ordentlich deklariert und konditioniert werden. Das Verfahren dazu muss erst noch entwickelt werden, und dafür ist das FZJ verantwortlich. In Ahaus kann dies aus technischen und rechtlichen Gründen nicht geschehen“, ergänzt Hartmut Liebermann von der Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus".

Bereits am letzten Wochenende sprach sich die bundesweite Atommüllkonferenz in Göttingen einstimmig gegen die widersinnigen Atommülltransporte aus. Auch der BUND und ausgestrahlt stellen sich gegen das Transportvorhaben.

### **Protestaktionen gegen die Transporte soll es an folgenden Standorten geben (Sonntag, 15.10., jeweils zwischen 14 und 15 Uhr):**

**Jülich:** Mahnwache vor dem Haupttor des Forschungszentrums

**Düsseldorf:** Mahnwachen an Brücken über die A46 (Fleher Brücke und Kölner Landstraße)

**Duisburg:** Bannerdrops an der A3 und der A42

**Ahaus:** Kundgebung im Stadtzentrum (am „Mahner“/Kirche St. Marien)

**Lingen:** Solidaritätsaktion mit Transparenten an der Brücke über die A31

**Kontakt:**

Marita Boslar (Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ Jülich), Tel. 0176-52270865

Hartmut Liebermann (BI „Kein Atommüll in Ahaus), Tel. 0163-6008383

Matthias Eickhoff (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen), Tel. 0176-64699023

Udo Buchholz (BBU, AKU Gronau), Tel. 02562-23125

**Weitere Infos:**

[www.bi-ahaus.de](http://www.bi-ahaus.de), [www.westcastor.org](http://www.westcastor.org), [www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de), [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)